

Das Berliner Tageblatt
Die Frankfurter Zeitung
Der Pester Lloyd

brachten gleichzeitig letzten Sonntag ausführliche Feuilletons über unsere Novität

Ⓜ

„Soldatenleben im Frieden“

Ein zensurgerechtes Militärstück, in das jede Offizierstochter ihren Vater ohne Bedenken führen kann.

Von **Alfred Polgar** und **Egon Friedell**.

Farbiges Titelbild und Illustrationen von **Fritz Schönpflug**.

Preis *M* 1.25 = *K* 1.50. Bar 30%, von 10 Exemplaren an 40%, von 20 Exemplaren an 50%.
2 Exemplare zur Probe bar mit 50%.

Der Pester Lloyd schreibt u. a.: Wenn man Polgar und Friedell auch nur wenig kennt und den umständlichen Titel dieses neuesten Scherzes liest, den sie sich hier leisten, so ist man eigentlich über ihre erquicklich boshaften Absichten schon informiert. Sie gehen auf eine sehr originelle Verulkung der österreichischen Zensur aus, und zwar namentlich jener Zensur, die vor kurzem **Roda Rodas** und **Bösslers** herzlich unschuldigen „Feldherrnhügel“ als staatsfeindliches und wahrscheinlich auch aufreizendes Bühnenprodukt **verbot** und damit zum Kassenstück aller ausserösterreichischen Bühnen erhob. **Polgar** und **Friedell** hatten nun den netten Einfall, ein Militärstück zu schreiben, bei dem diesem Zensor unbedingt und unvermeidlich das Herz lachen sollte. Ein Stück, das die Freuden und Herrlichkeiten des edlen Soldatenhandwerks, die feinen und vornehmen Umgangsformen der Kaserne, die gesunde so gar nicht anstrengende Leibesübung der Manöver, die liebevolle Fürsorge des hohen Militärärars für die Mannschaft, den Idealismus und die edle Herzensbildung der Offiziere in so leuchtenden Farben schildern soll, dass in den weitesten Kreisen des Publikums unfehlbar ein nie dagewesener Zudrang zum Militärdienste entstehen muss.

Man wird dem **amüsanten Heftchen eine Viertelstunde herzlichen Lachens danken**. Die Wiener Theaterzensur hat ihrerseits nicht verfehlt, der amüsanten Farce ihre Reverenz zu erweisen, indem sie auch dieses so über alle Massen militärfreundliche Stück **in Österreich zur Aufführung verboten** hat.

Bitte, versehen Sie Ihr Lager mit Exemplaren und stellen Sie das leichtverkäufliche Buch ins Schaufenster!

Hochachtungsvoll

Wien I.

Hugo Heller & Cie.

Ⓜ

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Münchener Fliegende Blätter-Kalender für 1911.

XXVIII. Jahrgang. Mit 164 Illustrationen. Preis 1 Mark.

➡ Vom XXVII. Jahrgang abgesetzt: 33,500 Exemplare. ⚡

Bezugsbedingungen: { 1 Exemplar als Probe zu *M.* 0,50 bar. In Rechnung 25%.
{ Gegen bar: unter 100 Expl. mit 40%. Gegen bar: über 100 Expl. mit 50%.

Wir ersuchen Sie um recht tätige Verwendung für den 28ten Jahrgang unseres Kalenders. Die **überaus günstige** Aufnahme, welche der fliegende Blätter-Kalender bisher gefunden, dürfte Ihnen Gewißheit bieten, daß Ihre Bemühungen auch für den neuen Jahrgang von Erfolg begleitet sein werden.

Achtungsvollst

München, im Juli 1910.

Braun & Schneider.